**Österreichische Bundesliga & T9F Jugendbundesliga:**

**Das große Saisonfinale in Hohenau**

16. März 2025

**Am 15. und 16. März fand in Hohenau an der March der große Saisonabschluss der Österreichischen Bundesligasaison 2024/25 statt. Zum dritten Mal kürte sich heute die USG Altach in Hohenau nach einer perfekten Saison zum Bundesligameister mit dem Luftgewehr. Mit der Luftpistole holte der PSV Eisenstadt nach einem Jahr Pause zum bereits neunten Mal den Titel. Die Österreichischen T9F-Jugendbundesliga-Meister 2025 sind Tirol in der Klasse Luftgewehr Jugend 2, Steiermark in der Klasse Luftgewehr JungschützInnen und Niederösterreich in der Klasse Luftpistole Jugend.**

**Bundesliga Luftpistole**

Nachdem der Gastgeber und Titelverteidiger SV Hohenau am Vortag überraschend im Halbfinale gescheitert war, zeigten sich die NiederösterreicherInnen jedoch im Kleinen Finale souverän. Susanne Neislinger, Sandra Weitersberger, Daniel Kral und Thomas Havlicek bezwangen den PSV Villach (1425) mit starken 1478 Ringen und 24:8 Punkten und erreichten damit den dritten Platz der Bundesligasaison 2025.

Favorit PSV Eisenstadt ging im Großen Finale mit der Luftpistole verhalten in die erste Serie und hatte gegenüber der SG Hall, im Vorjahr Dritte, vorerst einen leichten Rückstand von 3:5 zu verbuchen. In der zweiten Serie wendete sich das Blatt – die Burgenländer überholten die Tiroler mit 9:7. Einen erneuten Führungswechsel erkämpften sich die Haller in der dritten Serie und erreichten ein 13:11 – vor der letzten Serie war damit noch alles offen. Und die Eisenstädter schafften es doch wieder: Zum insgesamt neunten Mal kürten sich Richard Zechmeister, der mit Rudi Sailer eine ebenbürtigen Gegner hatte (4:4), Christian Kirchmayer, der sich mit 5:3 gegen Sigmar Kahlen durchsetzte, Manuel Pillitsch, der ebenfalls ein Unentschieden gegen Matthias Scheider erzielte und Thomas Fasching, der letztendlich mit 6:2 gegen Willi Sailer gewann, mit einem Endstand von 19:13 (1472:1465 Ringe) zum Österreichischen Bundesliga-Meister.

**Bundesliga Luftgewehr**

Das Kleine Finale der Luftgewehr Bundesliga wurde zwischen den beiden Tiroler Teams, der SSG Innervillgraten, im Vorjahr Dritte, und dem Vizemeister von 2024, SG Thaur, ausgetragen. An Position eins kämpften Rebecca Köck (Thaur) und Tobias Mair auf Augenhöhe. Sieben Punkte auf Position zwei gingen durch Michael Höllwarth, der sich erfolgreich gegen Kevin Weiler durchsetzte, nach Thaur. Ein 5:3 schoss Johannes Kuen für Thaur an der dritten Position gegen Carmen Mayr heraus. An der vierten Position jedoch war der Innervillgrater Peter Paul Walder gegen Lisa Felderer mit 6:2 erfolgreich. Am Ende hieß es 18:14 für Thaur, die mit 1576:1565 auch ringzahlmäßig den InnervillgraterInnen voraus waren.

Gleich zu Beginn des Großen Finales ging die USG Altach mit 7:1 in Führung und dies mit 399 von 400 möglichen Ringen, wobei Thomas Mathis, Patrick Diem und Sheileen Waibel eine 100er-Serie gelang. In der zweiten Serie erhöhten die VorarlbergerInnen auf 12:4. Neben Marlene Pribitzer und Sheileen Waibel auf der Altacher Seite kam diesmal auch eine 100er-Serie von Dominic Einwaller für die SG Scheffau. In Serie drei preschten die in dieser Saison unbesiegten AtlacherInnen weiter voraus und kamen auf inzwischen 17:7 mit weiteren 100er-Serien von Pribitzer und Waibel. Doch auch bei den ScheffauerInnen wurde getroffen: Jasmin Kitzbichler und Dominic Einwaller schafften den Highscore von 100. In der vierten Serie besiegelte die USG Altach eine perfekte Saison: Weitere 100er-Serien kamen von Pribitzer, Mathis, Einwaller (für Scheffau) und Sheileen Waibel. Waibel reihte sich damit in die Ruhmesreihe der 400er-SchützInnen ein. Mit erneut 1593 Ringen bestätigten Pribitzer, Mathis, Diem und Waibel ihren zu Beginn der Saison erzielten Österreichischen Rekord bereits zum vierten Mal und mit einer perfekten 10,9 beim allerletzten Schuss beschloss Patrick Diem dieses Finalwochenende. Würdiger Vizemeister wurde die SG Scheffau: Kitzbichler, Einwaller, Sissi Habenicht und Marcel Szentannai-Güney kamen auf 1573 Ringe.

**T9F Jugendbundesliga powered by Walther**

Keine Überraschung gab es im Großen Finale der Klasse Luftgewehr Jugend 2. Als Favorit war Titelverteidiger Tirol 1 ins Rennen gegangen und die TirolerInnen waren auch in diesem Jahr nicht zu schlagen. Als Gegner stand ihnen heuer das Team Vorarlberg 1 gegenüber, das ebenfalls mit tollen Serien aufwarten konnte. Johannes Müssigang aus Tirol erzielte ein 5:3 gegen Paula Rauch und schoss mit gesamt 390 Ringen das beste Resultat in dieser Klasse. An den Positionen drei und vier gingen jeweils sechs Punkte an die Tirolerinnen Chiana Massari und Alina Greiderer. Einzig an Position zwei ging die Partie mit 6:2 für Vorarlberg aus, die Sarah Kraller gegen Marlene Steinlechner gewann. So hieß es am Ende 19:13 und ein weiterer Bundesligatitel ging an das Team Tirol 1, wobei die Ringzahlergebnisse mit 1524 für Tirol 1 und 1523 für Vorarlberg 1 die Klasse beider Teams unterstrichen. Im Kleinen Finale besiegte Oberösterreich 1 das Team Tirol 2 mit 17:15.

Bis zur Halbzeit war auch das mit Spannung erwartete Große Finale der Luftgewehr-JungschützInnen ausgeglichen, in dem Titelverteidiger Tirol 1 (1541) gegen Steiermark 1 (1552) antrat. An den Positionen eins, drei und vier herrschte nach je 20 Schuss Gleichstand, lediglich an Position zwei konnte Fabricio Cermak gegen Theresa Exenberger ein 4:0 für die Steiermark verzeichnen. In den mittleren Serien legte auch U16-Europameister Johannes Hoffelner zu und kam am Ende auf ein 6:2 gegen Joleen Schöpf. Die höchste Ringzahl erzielte Fabricio Cermak mit 392 Ringen. Auch er holte insgesamt sechs Punkte für die Steiermark. An Position drei ging die Partie mit 5:3 an Leonie Ascher aus Tirol, die sich gegen Maria Sidenko durchsetzte, der wiederum gleich zu Beginn die einzige 100er-Serie in diesem Finale gelungen war. An der vierten Position blieb das Duell zwischen Leonie Isser (Tirol) und Laura Freitag unentschieden. So verdrängten die SteirerInnen das erfolgsverwöhnte Tiroler Team in diesem Jahr mit 19:13 erfolgreich von der Spitze und holten den Meistertitel. Das Kleine Finale zwischen Finale Kärnten 1 und Tirol 2 gewann Kärnten 1 im Stechen.

Im Großen Finale der Klasse Luftpistole Jugend trat Oberösterreich (1360) als Sieger der Hauptrunden gegen Niederösterreich (1391), das im Halbfinale die Führung übernommen hatte, an. Favoriten gab es in diesem Match also keinen und so waren die Siege auch fast ausgeglichen verteilt: Auf eins blieb Timon Kretzl (NÖ) mit 8:0 im Duell mit Tobias Schwab ungeschlagen. Auf den Positionen zwei und drei gingen jeweils 5:3 Punkte nach Oberösterreich: Sonja Riedl besiegte Simon Kretzl und Magdalena Schubert gewann gegen Martina Pyringer. Die Konkurrenz auf der vierten Position zwischen Leon Berger und Matthias Pirchenfellner blieb unentschieden. Zum Bundesligameister 2025 kürte sich am Ende Niederösterreich mit 18:14. Im Kleinen Finale gewann Vorarlberg mit 17:15 gegen Tirol.